



Kamerun: Mitgliedschaft im *Southern Cameroons National Council (SCNC)*

Gutachten der SFH-Länderanalyse

Michael Kirschner

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 15. Juli 2008



MEMBER OF THE EUROPEAN COUNCIL ON REFUGEES AND EXILES

Einleitung

Aufgrund der Anfrage an die SFH vom 21.11.2007 gehen wir von dem darin formulierten Sachverhalt aus.

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Kamerun seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung.

1a) War der Vater der Klägerin in den 1990er-Jahren (April 1995 bis August 1997) im Stadtbezirk von Mezam (nach Angaben der Klägerin zu Bamenda gehörig) als Funktionär des SCNC tätig?

1b) Wie gross war sein Bekanntheitsgrad als Funktionär des SCNC?

Voranzustellen ist, dass der SCNC im Gegensatz zu den 1990er-Jahren heute in mindestens drei oder sogar vier teilweise konkurrierende Fraktionen mit unterschiedlichen politischen Schwerpunkten und viele kleinere Splittergruppen zerfallen ist.²

Unsere Kontaktperson vor Ort hat einflussreiche SCNC-Mitglieder kontaktiert, darunter den bekannten SCNC-Rechtsanwalt Blaise Berinyuy. Den angefragten Personen ist Herr XXX nicht bekannt, Behauptungen über seine Involvierung in SCNC-Aktivitäten konnten nicht bestätigt werden. Er könnte ein einfaches SCNC-Mitglied gewesen sein, doch Barrister Blaise Berinyuy erinnerte sich an keine Beschwerde eines Herrn XXX. Die meisten aktiven SCNC-Mitglieder wurden festgenommen und festgehalten. Wäre ein SCNC-Mitglied namens XXX jemals inhaftiert worden, hätte Barrister Blaise Berinyuy auf jeden Fall seine Vertretung übernommen. Deshalb kann die Behauptung einer aktiven Mitgliedschaft eines Herrn XXX nicht aufrechterhalten werden.³

Der SCNC (ebenso wie andere Oppositionsgruppen) führt seine «Märtyrer», also SCNC-Führer, -Mitglieder und -Sympathisanten, die im Zusammenhang mit SCNC-Aktivitäten inhaftiert oder ermordet wurden beziehungsweise an den Folgen von Haft oder Gewalteintritt verstorben sind, sehr sorgfältig auf Listen oder in Berichten auf und führte die Namen auch in den 1990er-Jahren bereits internationalen Menschenrechtsorganisationen systematisch zu. Angaben zu einem SCNC-Mitglied namens XXX konnten wir bei unseren Recherchen nicht finden.⁴

¹ Vgl. Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, www.osar.ch/country-of-origin/cameroon.

² Immigration and Refugee Board of Canada, Cameroon: The Southern Cameroons National Council (SCNC) and the Southern Cameroons Youth League (SCYL); organizational structures; leaders; activities; membership cards; treatment of their members by government authorities, 2. April 2008, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/4829b55cc.html.

³ Schriftliche Auskunft an die SFH von SFH-Auskunftsperson (die von der SFH beauftragte Auskunftsperson ist ausgebildeter Jurist und verfügt über einen LLM in International Human Rights Law von einer britischen Universität. Die Auskunftsperson ist Regionalsekretär der Nationalen Menschenrechtskommission und unterrichtet an einer kamerunischen Universität Menschenrechte) vom 16. Mai 2008.

⁴ Siehe z.B. Angaben zu SCNC-Mitgliedern bei Amnesty International: AI Index AFR17/016/1997, Quelle: www.amnesty.org/en/library/asset/AFR17/016/1997/en/dom-AFR170161997en.html; AI Index: AFR 17/24/97, Quelle: www.amnesty.org/es/library/asset/AFR17/024/1997/en/dom-AFR170241997en.html; AI Index: AFR 17/15/97, Quelle: www.amnesty.org/es/library/asset/AFR17/015/1997/en/dom-AFR170151997en.pdf; AI Index AFR 17/003/2002, Quelle: www.amnesty.org/en/library/asset/AFR17/003/2002/fr/dom-AFR170032002fr.html; AI Index: AFR 17/02/00, Quelle:

1 c) Lässt sich feststellen, ob und wie er im August 1997 zu Tode gekommen ist?

Im Zusammenhang mit den Wahlen im Jahre 1997 wurden Hunderte von Oppositionanhängern festgenommen und gefoltert. Viele wurden ermordet oder starben an den Folgen des Gewalteinsatzes.

Gemäss Recherchen unserer Kontaktperson vor Ort kann der behauptete gewaltsame Tod von Herrn XXX nicht in Zusammenhang gebracht werden mit dem Tod von SCNC-Aktivistin im Jahr 1997. 1997 wurden SCNC-Aktivistin wegen Landesverrats angeklagt und im Kondengui Maximum Prison inhaftiert, darunter der heutige SCNC-Vorsitzende, Chief Ayamba Ette Otun, sowie Justice Ebong oder Ebenezer Akwanga (heute im Exil in den USA). Diese Personen wurden schliesslich freigelassen. SCYL-Mitgliedern, die verhaftet und inhaftiert wurden, wurde eine Freilassung auf Kautions versagt. Einige starben im Gefängnis aufgrund der extremen Haftbedingungen.⁵

2a) Trifft es zu, dass die Klägerin von 2003 bis 2004 an der Universität Buea Soziologie studiert hat?

Gemäss Recherchen unserer Kontaktperson vor Ort, die selbst als PhD-Studentin an der Universität von Buea eingeschrieben ist, war Frau XXX laut Auszug aus der Datenbank des zuständigen Departements niemals als Studentin an der Universität Buea eingeschrieben. Die Datenbank gilt als einzige glaubwürdige Informationsquelle in diesem Fall.⁶

2b) Ist es vorstellbar, dass die Klägerin als einfaches SCNC-Mitglied ohne herausgehobene Funktion während dieser Zeit unter ständigem Fahndungsdruck stand?

Verschiedene Quellen geben an, dass kamerunische Behörden SCNC-Mitglieder auch 2007 unter Beobachtung stellten.⁷ Angeklagt werden SCNC-Mitglieder aufgrund von relativ banalen Punkten wie dem «Tragen eines SCNC-T-Shirts» bis hin zu schweren Vorwürfen wie der «Agitation für eine Abspaltung».⁸

Einfache SCNC-Mitglieder müssen damit rechnen, vor allem bei sämtlichen SCNC-Veranstaltungen verhaftet zu werden. Zumeist werden einfache SCNC-Mitglieder nach kurzer Zeit wieder freigelassen. Von ständigem Fahndungsdruck für einfache SCNC-Mitglieder, also nicht aktive und exponierte Mitglieder, kann nicht die Rede

www.amnesty.org/en/library/asset/AFR17/002/2000/en/dom-AFR170022000en.html; AI Index: AFR 17/007/2002, Quelle: www.amnesty.org/fr/library/asset/AFR17/007/2002/en/EQOpd-1CXS0J.

⁵ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

⁶ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

⁷ Unrepresented Nations and Peoples Organization (UNPO), Continued Concern: Mass Arrests in Southern Cameroons, 30. Januar 2007, Quelle: www.unpo.org/article.php?id=6236; Unrepresented Nations and Peoples Organization (UNPO), Civil Liberties under Siege in Cameroon, 8. März 2007, Quelle: www.unpo.org/article.php?id=6403; Chris Mbunwe, Cameroon: SCNC Officials Arrested, in: The Post (Buea) vom 13. August 2007, Quelle: <http://allafrica.com/stories/200708131123.html>; United Kingdom: Home Office, Country of Origin Information Report – Cameroon, 16. Januar 2008, Kap. 17.12, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/4796f9042.html; United States Department of State, 2007 Country Reports on Human Rights Practices – Cameroon, 11. März 2008, Kap. 1f, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/47d92c10dc.html.

⁸ Amnesty International, Amnesty International Report 2008 – Cameroon, 28. Mai 2008, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/483e277f34.html.

sein. Ein «ständiger Fahndungsdruck» besteht vor allem für hochrangige und exponierte SCNC-Mitglieder.⁹

Gemäss Recherchen unserer Auskunftsperson vor Ort werden SCNC-Mitglieder, die unter Anweisung kleinere Dienste z.B. auf Veranstaltungen erbringen, nicht belästigt. Gewöhnlich werden nur aktive SCNC-Mitglieder Ziel der Polizeigewalt. Es sind keine Fälle bekannt, wo Universitätsstudenten einzig wegen ihrer SCNC-Mitgliedschaft belästigt wurden. Eine Ausnahme stellt Akwanga Ebenezer dar, der Mitglied der SCYL war. Es ist auch nicht nachvollziehbar, weshalb die betreffende Person, wie von ihr angegeben, wiederholt aus politischen Gründen verhaftet wurde.¹⁰

3a) Sind die Mitgliedsausweise des SCNC und der Human Rights Defence Group echt bzw. war die Klägerin Mitglied dieser Organisationen?

Gemäss Recherchen unserer Kontaktperson vor Ort können die Mitgliedsausweise des SCNC und der Human Rights Defence Group als echt eingestuft werden. Obwohl die Ausweise echt sind, muss hinzugefügt werden, dass der Besitz eines Mitgliedsausweises nicht automatisch das Engagement in diesen Organisationen belegt. In jüngster Zeit haben Personen solche Mitgliedsausweise beantragt und erhalten, ohne die Ideale dieser Organisationen zu vertreten. Es ist möglich, so viele Mitgliedsausweise wie möglich zu erhalten, solange die betreffende Person in der Lage ist, dafür zu bezahlen.

Die Art und Weise, wie SCNC-Mitgliedskarten erworben werden, lässt zu wünschen übrig. Die SCNC-Leitung hat beklagt, dass Personen Geld bezahlen und den SCNC-Mitgliedsausweis erhalten, ohne die Ideale der Organisation zu teilen. Es wird angezweifelt, wie die Polizei die Dokumente der betreffenden Person beschlagnahmen konnte, ohne diese vor das zuständige Gericht zu bringen.¹¹

3b) Treffen die Angaben der Klägerin zur Ausgabe neuer Ausweise zu?

Gemäss Angaben unserer Auskunftsperson vor Ort wurden im Verlauf der Jahre immer wieder neue Mitgliedsausweise ausgegeben.¹²

3c) Lassen sich Feststellungen hinsichtlich ihres jeweiligen konkreten Aufgabenbereiches in den genannten Organisationen treffen?

Um zu klären, ob die betreffende Person ein aktives Mitglied des SCNC und der Human Rights Defence Group war, hat unsere Auskunftsperson vor Ort den SCNC-Vorsitzenden Chief Ayamba Ette Otun interviewt. Dieser kannte die betreffende Person nicht. Auch der SCNC-Sekretär im Fako County von Mutengene, James Sabum, kannte die betreffende Person nicht. Obwohl die betreffende Person im Besitz eines SCNC-Mitgliedsausweises ist, ist ihr Name nicht im Register der Southern Zone (South West Province) oder der Northern Zone (North West Province) erfasst. Der

⁹ Siehe Kamerun-Berichte vom U.S. Department of State, Amnesty International, Freedom House, UK Home Office, zu finden auch auf: www.ecoi.net, www.refworld.org. Berichte aus jüngster Zeit: United States Department of State, 2007 Country Reports on Human Rights Practices – Cameroon, 11. März 2008, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/47d92c10dc.html.

¹⁰ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

¹¹ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

¹² Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

SCNC-Vorsitzende der Southern Zone, Sylvester Taku, sowie der SCNC-Vorsitzende der Northern Zone, Prince Hitler Mbinglo, haben die Mitgliederregister für diese Recherche verfügbar gemacht. Frau XXX ist nicht bekannt unter SCNC-Aktivist*innen. Es wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, dass sie ein aktives Mitglied des SCNC gewesen ist.¹³

4a) Gibt es nähere Erkenntnisse über den «Universitätsstreik» in Buea am 28. April 2005?

Im Jahr 2005 kam es zu Streiks von Universitätsstudent*innen in den Städten Yaoundé, Dschang, Douala und Buea, wobei es zu gewaltsamen Zusammenstössen mit Sicherheitskräften kam. Am 28. April 2005 fand in Buea ein Streik von Universitätsstudent*innen statt. Sicherheitskräfte töteten bei gewaltsamen Zusammenstössen mit Studierenden zwei Student*innen. Eine weitere Studentin verstarb aufgrund ihrer Verletzungen durch den Gewalteininsatz, zahlreiche andere Verletzte wurden in Hospitäler eingeliefert. Die Studierenden wollten dem Provinzgouverneur ihre Beschwerde überbringen bezüglich den zu hohen Studiengebühren und schlechten Lebens- und Studienbedingungen.¹⁴ Diese Angaben werden von unserer Auskunftsperson vor Ort bestätigt und durch folgende Informationen ergänzt: Der Streik war eine friedliche Demonstration, obwohl es gewaltsame Zwischenfälle gab. Die Polizei provozierte die Situation und reagierte auf die Aktivitäten der Student*innen mit Brutalität und Schusswaffengebrauch. Später versuchte die Polizei, die Student*innen von einem Marsch mit den Leichnamen der getöteten Student*innen abzuhalten. Danach eskalierte die Situation erneut, es kam zu Vandalismus und Zerstörung staatlichen und privaten Eigentums. Dies hatte mehr Festnahmen von Student*innen zur Folge. Durch die Intervention der nationalen Menschenrechtskommission konnten alle Student*innen später wieder freigelassen werden.¹⁵

4b) Gibt es nähere Erkenntnisse über die Versammlung des SCNC am 7. Mai 2006 in Bamenda, die im Presbyterian Youth Center im Quartier Azire des Stadtteils Mankon stattfand?

Verschiedene Quellen bestätigen seit Jahren das Vorgehen des kamerunischen Staates, wonach kamerunische Sicherheitskräfte routinemässig nicht genehmigte SCNC-Treffen und -Demonstrationen auflösen oder Führungspersonen, Mitglieder sowie Sympathisanten des SCNC «vorsorglich» festnehmen, um sie vom Besuch nicht genehmigter Veranstaltungen abzuhalten.¹⁶

Unsere Auskunftsperson vor Ort konnte keine glaubwürdige Informationen zu einem Treffen des SCNC am 7. Mai 2006 im *Presbyterian Youth Center* in Azire/Mankon

¹³ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

¹⁴ United States Department of State, U.S. Department of State Country Report on Human Rights Practices 2005 – Cameroon, 8. März 2006, Kap. 2.b, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/4418218216.html.

¹⁵ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

¹⁶ United States Department of State, U.S. Department of State Country Report on Human Rights Practices 2006 – Cameroon, 6. März 2007, Kap. 1.d, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/45f0567414.html; United States Department of State, 2007 Country Reports on Human Rights Practices – Cameroon, 11. März 2008, Kap. 2b, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/47d92c10dc.html; Immigration and Refugee Board of Canada, Cameroon: The Southern Cameroons National Council (SCNC) and the Southern Cameroons Youth League (SCYL); organizational structures; leaders; activities; membership cards; treatment of their members by government authorities, 2. April 2008, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/4829b55cc.html.

finden.¹⁷ Die Presbyterianische Kirche von Kamerun, auch die Ableger in Bamenda und das Jugendzentrum, können kontaktiert werden, konnten aber in dieser Angelegenheit keine Auskunft geben.¹⁸

Es hat aber in der Vergangenheit offenbar immer wieder Treffen des SCNC im *Presbyterian Youth Center / Azire* gegeben. 2004 wird in einem Artikel aus *The Post* (Cameroon) erwähnt, dass der bekannte Professor Martin Chia Ateh im *Presbyterian Youth Center / Azire* ein SCNC-Treffen zur Vereinigung der SCNC-Fraktionen organisiert hatte.¹⁹ 2007 wird in einem Artikel aus *The Post* (Cameroon) ein von Professor Martin Chia Ateh geplanter «UN Workshop on the Plight of UN Territory of the Cameroons formerly UUKT» erwähnt, der im *Presbyterian Youth Center / Azire* stattfinden sollte. Da aber Professor Martin Chia Ateh nicht die obligatorische Erlaubnis für eine öffentliche Veranstaltung eingeholt hatte, verhinderte die Gendarmerie den Workshop und verhaftete Professor Ateh, der im Juli 2007 wieder gegen Kautionsfreikam.²⁰ Es muss erwähnt werden, dass es sich bei Professor Chia Ateh Martin um einen Philosophen und früheren kamerunischen Diplomaten handelt, der sich seit Jahren für die Unabhängigkeitsbewegung des SCNC einsetzt.²¹

5a) Lässt sich feststellen, ob die Klägerin Mitte/Ende Mai 2005 für fünf Tage als Patientin in das Militärkrankenhaus in Yaoundé aufgenommen wurde?

Unsere Auskunftsperson vor Ort erhielt keinen Zugang zu den Patientenregistern des Militärkrankenhauses von Yaoundé.²² Es hat aber in der Vergangenheit Vorfälle gegeben, wo inhaftierte, misshandelte oder gefolterte Personen unter anderem aus Bamenda zur Behandlung in das Militärhospital von Yaoundé verbracht wurden.²³

5b) Treffen die Ausführungen des Bundesamtes im Schriftsatz vom 15. Oktober 2007 hinsichtlich der ärztlichen Versorgung von Häftlingen zu?

Die ärztliche Versorgung von Häftlingen in den chronisch überfüllten kamerunischen Gefängnissen kann nicht mit europäischen Zuständen verglichen werden. Die Zustände in kamerunischen Gefängnissen gelten als lebensbedrohlich. Seit Jahren mangelt es in Gefängnissen nicht nur an medizinischem Personal, Ausrüstung oder Medikamenten. Man kann sagen, diese sind so gut wie nicht existent. Menschen sterben in kamerunischen Gefängnissen mangels medizinischer Versorgung.²⁴

¹⁷ Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

¹⁸ E-Mail-Anfragen vom 15./16./17. Juni 2008; für Kontakte siehe:
http://warc.jalb.de/warcajsp/church.jsp?news_id=19&navi=9&church=12101;
www.igcsstudytours.org/cameroon.htm;
www.reformiert-online.net/adressen/liste_kurz.php?esart=%3E+0&eskonti=%25&esland=%3D+22.

¹⁹ Chris Mbunwe, Conference to Unite SCNC Factions Flops, in: *The Post* (Zambia) vom 17. Dezember 2004, Quelle: www.postnewslines.com/2004/12/strongconferenc.html.

²⁰ Beitrag vom 27. Juni 2007, in: *The Post Online* (Cameroon), Quelle:
www.postnewslines.com/2007/06/pm-inoni-wanted.html.

²¹ Arnold B. Yongbang, Revisiting The Dallas Conference with a Reminder, 12. Juni 2007, Quelle:
http://groups.yahoo.com/group/FDR_SouthernCameroonsPeople/message/3316.

²² Schriftliche Auskunft von SFH-Auskunftsperson vom 16. Mai 2008.

²³ Amnesty International, Cameroon: Reports of torture amid large-scale arrests, 13. Juni 1997, Quelle: www.amnesty.org/en/library/asset/AFR17/010/1997/en/dom-AFR170101997en.html;
UN Economic and Social Council, Visite du Rapporteur spécial au Cameroun, E/CN.4/2000/9/Add.2, 11. November 1999, Annexe II / Kap. 34, Quelle:
www.unhchr.ch/Huridocda/Huridoca.nsf/88b2ee85676902f3c1256991004df004/9fc340c94e243f208025688e00553692?OpenDocument.

²⁴ Siehe unter anderem: The African Commission on Human and People's Rights, Prisons in Cameroon, Report of the Special Rapporteur on prisons and conditions of detention in Africa, September

6) Sind die von der Klägerin bei der Anhörung durch das Bundesamt geschilderten Umstände ihrer Flucht im Mai 2005 (Schäferstündchen mit einem Polizisten) realistisch?

Es liegt in der Natur der Sache, dass solche Vorkommnisse, sollten sie (häufiger) passieren, sicherlich nur schwer zu dokumentieren, jedoch auf keinen Fall auszuschliessen sind. Dass sich auch in vielen afrikanischen Ländern Angehörige von Sicherheitsdiensten und Mitarbeiter von Gefängnissen aufgrund schlechter Löhne und Arbeitsbedingungen bestechen lassen, ist bekannt. Kamerun bildet hier keine Ausnahme, befindet sich doch das Land auf dem Korruptionsindex 2008 von *Transparency International* (TI) auf Rang 138 von 180 Ländern.²⁵ Im Jahre 1999 galt Kamerun gemäss TI als «korruptestes Land der Welt». 2005 galt die Polizei Kameruns auf dem Weltbarometer für Korruption als weltweit korrupteste Institution.²⁶ Das *U.S. Department of State* berichtet in seinem neusten Kamerun-Bericht für das Jahre 2007, dass die Korruption unter dem Gefängnispersonal derart ausgeübt ist, dass Häftlinge gegen Bezahlung sich besondere Dienstleistungen oder Behandlung einschliesslich temporärem Freigang erkaufen können.²⁷

SFH-Publikationen zu Kamerun und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch / Länder / Publikationen](http://www.fluechtlingshilfe.ch/Laender/Publikationen)

Der Newsletter «Länder und Recht» informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch / Länder / Newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/Laender/Newsletter)

2002, Quelle:

www.achpr.org/english/Mission_reports/Cameroon/Special%20Rap_Prison_Cameroon.pdf; Francis Ngwa Niba, *Surviving prison life in Cameroon*, BBC News vom 9. April 2007, Quelle: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/6530583.stm>; United States Department of State, 2007 Country Reports on Human Rights Practices – Cameroon, 11. März 2008, Kap. 1.c, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/47d92c10dc.html.

²⁵ Transparency International, *Global Corruption Report 2008*, 25. Juni 2008, S. 123–128, Kapitel zu Kamerun von Raymond Dou'a and Maurice Nguéfac (TI Cameroon), Quelle: www.transparency.org/content/download/32775/502125.

²⁶ Transparency International, *Global Corruption Report 2005*, 9. Dezember 2005, Quelle: www.transparency.org/publications/gcr/download_gcr/download_gcr_2005#download; IRIN, Cameroon: New anti-corruption drive leaves many sceptical, 27. Januar 2006, Quelle: www.irinnews.org/report.aspx?ReportId=57951.

²⁷ United States Department of State, 2007 Country Reports on Human Rights Practices – Cameroon, 11. März 2008, Kap. 1, Quelle: www.unhcr.org/refworld/docid/47d92c10dc.html.